

187 XI. 1914.

Die Kriegsteuer unserer Wallfahrtskirchen.

Vom „Roten Kreuz“ wird mitgeteilt: Ende Oktober schrieb der Abt des Stiftes Seitenstetten, Dr. Hugo Springer, der Oesterreichischen Gesellschaft von „Roten Kreuz“, das genannte Benediktinerstift die in der Schatzkammer der dem Stifte inkorporierten Wallfahrtskirche „Sonntagsberg“ sich befindenden, dem „Roten Kreuz“ zu widmen. Nur Kirchengeräte und Stücke von geschichtlicher Bedeutung seien von dieser Widmung ausgenommen. (Das Benediktinerstift St. Lambrecht hat bekanntlich in derselben Weise die Schatzkammer von Mariazell gewidmet. Anmerkung der Redaktion.) Die Bundesleitung nahm das hochherzige Anerbieten des Abtes und Konventes von Seitenstetten mit herzlichem Danke an. Gestern nun traf die Kiste, die Widmungsstücke aus der Schatzkammer enthaltend, bei der Zentrale des „Roten Kreuzes“ ein. Sie bildet einen sehr ansehnlichen Wert. Die Sendung des Stiftes enthält eine Menge von goldenen und silbernen Ringen, alten silbernen Münzen, Uhrketten, dann Broschen, Ohrgehänge, Armbänder und sonstiges Geschmeide für Frauen aus Gold und Silber; ferner Arbeiten aus Silber, Herzen, Arme, Füße, Auen und Ohren darstellend, wie sie fromme Pilger und Pilgerinnen zum Danke für die Heilung von Gebrechen der Wallfahrtskirche gewidmet haben. Der Patriotische Hilfsverein vom „Roten Kreuz“ für Niederösterreich, dem die Bundesleitung das wertvolle Geschenk des Stiftes Seitenstetten überwiesen hat, wird diese Gegenstände einschmelzen lassen und den Erlös für die Verwundetenospitäler des „Roten Kreuzes“ verwenden.